

Diakonisches Krankenhaus erstmals mit Deutschem Palliativsiegel ausgezeichnet

Hohe Betreuungsqualität der Palliativpatienten erfüllt Kriterien zum Erwerb des Prüfsiegels

Gießen, 12. Juli 2016 – Das diakonische Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau, das für die Versorgungsregion in Sachsen-Anhalt mit seinen mehr als 500 Betten eine bedeutende Rolle einnimmt, wurde kürzlich im Rahmen der erneuten KTQ- Zertifizierung (Kooperation für Transparenz und Qualität) als erstes Diakonisches Krankenhaus mit dem „Deutschen Palliativsiegel“ ausgezeichnet. Das unter der Koordination des Leiters des TransMIT-Projektbereichs für Versorgungsforschung, Prof. Wolfgang George, entwickelte Siegel wurde 2014 mit dem Ziel vorgestellt, Krankenhäuser auszuzeichnen, denen es nachweislich gelingt Schwerstkranke und Sterbende menschenwürdig zu betreuen und dies unabhängig des Versorgungsbereiches eines Krankenhauses.

Das Prüfsiegel für Krankenhäuser und stationäre Pflegeeinrichtungen zertifiziert somit eine hohe Betreuungsqualität für Schwerstkranke und Sterbende. Um das Deutsche Palliativsiegel zu erwerben, werden insgesamt 20 Kriterien bzw. Handlungsbereiche überprüft, die von der Mitarbeiterqualifikation, des zur Anwendung gebrachten Symptom-Managements, der Berücksichtigung der kulturell-ethischen Herkunft der Sterbenden bis hin zu Angeboten für die trauernden Angehörigen reichen.

Eine große Bedeutung in der Ausweitung der Betreuungsqualität kam bei der vorliegenden Auszeichnung in Halle der Palliativstation des Krankenhauses zu. „Wir wollen als Palliativstation alle Stationen des Hauses darin unterstützen, Kranke und Sterbende würdevoll zu behandeln und zu begleiten“, unterstreicht die Stationsleiterin Anja Flierl die auch multiplikative Zielsetzung der Abteilung.

Die verantwortliche Ärztin Dagmar Roloff sieht ihr Krankenhaus auch aufgrund dessen christlich-diakonischen Trägerschaft in einer besonderen Verpflichtung „Als diakonisches

PRESSEMITTEILUNG



Haus steht bereits in unserem Leitbild der Satz: Wir verpflichten uns, das Lebensrecht des uns anvertrauten Menschen zu vertreten, zu schützen und Sterbende so zu begleiten, dass ihre Würde gewahrt bleibt. – Natürlich freuen wir uns, dass unsere Arbeit durch das Palliativsiegel nun auch nach außen die Anerkennung erfährt, die wir durch unsere Patientinnen und Patienten jetzt schon erfahren dürfen.“

Die Auszeichnung mit dem Deutschen Palliativsiegel im Juni 2016 erweist sich folgerichtig als Resultat vorausgegangener Bemühungen: „Seit Jahren arbeiten wir an der Optimierung der Betreuung und Behandlung unserer Palliativpatientinnen und -patienten. Für unser diakonisches Haus ist dieser Bereich von außerordentlicher Wichtigkeit. Dass die hervorragende Arbeit und das hohe Engagement unserer Mitarbeitenden nun durch das Prüfsiegel eine qualitativ nachhaltige Bestätigung findet, ist uns eine große Freude und Grund zu weiterem Ansporn“, lautet das Fazit des theologischen Geschäftsführers Markus Ebinger.

Notiz für die Redaktion

Die TransMIT GmbH erschließt und vermarktet - mit rund 180 Angestellten - im Schnittfeld von Wissenschaft und Wirtschaft professionell die Potenziale von rund 7.000 Wissenschaftlern von mehreren Forschungseinrichtungen in und außerhalb Hessens. Direkt aus den drei Gesellschafterhochschulen der TransMIT GmbH (Justus-Liebig-Universität Gießen, Technische Hochschule Mittelhessen und Philipps-Universität Marburg) bieten derzeit 164 TransMIT-Zentren innovative Technologien und Dienstleistungen aus den Bereichen Biotechnologie/Chemie/Pharmazie, Medizin und medizinische Technologie, Technik/Ingenieurwissenschaften, Kommunikation/Medien/Literatur, Unternehmensführung/Management, Informations- und Kommunikationstechnologie an. Der Geschäftsbereich Patente, Innovations- und Gründerberatung widmet sich der Bewertung (Marktanalyse, Patentrecherche), dem Schutz und der Umsetzung von inter-/ nationalen Innovations- und Wachstumsvorhaben. Das Geschäftssegment IT-Solutions bietet Dienstleistungen rund um den effizienten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie. Die TransMIT-Akademie führt Weiterbildungsveranstaltungen zu neuen Technologien und Entwicklungen durch. Die TransMIT GmbH hat bei mehreren Rankings im Auftrag verschiedener Bundesministerien jeweils den Platz 1 unter den 21 größeren Technologietransfer-Unternehmen in Deutschland erreicht. Zu den Kunden der TransMIT GmbH zählen namhafte Unternehmen aus den Branchen Pharma/Medizin, Biotechnologie, Chemie, Automobil, Anlagen- und Maschinenbau, Elektrotechnik, Optik, Informationstechnologie, Neue Medien, Telekommunikation sowie Handel und Dienstleistung. Referenzprojekte sind u.a. das Mathematikmuseum zum Anfassen, H-IP-O (Hessische Intellectual Property Organisation), Aktionslinie hessen-teleworking, Aktionslinie hessen-biotech! sowie das Wissenschaftsportal der European Polymer Federation (EPF). Gegründet wurde die TransMIT GmbH 1996 als Gemeinschaftsprojekt der mittelhessischen Hochschulen, Volksbanken und Sparkassen sowie der IHK Gießen-Friedberg. Sie verfügt über Büros an den Standorten Marburg, Gießen, Friedberg, und Frankfurt am Main.

Ansprechpartner bei Rückfragen:

Holger Mauelshagen
Pressesprecher
TransMIT
Gesellschaft für Technologietransfer mbH
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt
Telefon: +49 (69) 605046-04
Telefax: +49 (69) 605047-80
E-Mail: holger.mauelshagen@transmit.de
Internet: <https://www.transmit.de>

Prof. Dr. Wolfgang George
Wissenschaftlicher Leiter
TransMIT-Projektbereich für
Versorgungsforschung und Beratung
Jahnstr. 14
35394 Gießen
Telefon: +49 (641) 94-82111
Telefax: +49 (641) 94-82112
E-Mail: george@transmit.de